

Umweltforum \* Käfertaler Str. 162 \* 68167 Mannheim

Eisenbahn-Bundesamt  
z.H. Frau Monika Reiter  
Südenstraße 44  
76135 Karlsruhe

Käfertaler Straße 162  
Gebäude A, Umweltzentrum  
68167 Mannheim  
Tel. 0621 1815125  
info@umweltforum-mannheim.de  
www.umweltforum-mannheim.de

Mannheim, den 16.05.2023

### Stellungnahme zu: Scoping-Verfahren „Knoten Mannheim, 4-gleisiger Ausbau Heidelberg-Wieblingen – Heidelberg Hbf.“ von Mannheim Friedrichsfeld Süd bis Heidelberg

Sehr geehrte Frau Reiter, sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu o.g. Vorhaben. Die im Umweltforum zusammen geschlossenen 16 Mannheimer Umwelt-, Naturschutz- und Verkehrsverbände nehmen dazu wie folgt Stellung:

Die DB Netz AG plant den viergleisigen Ausbau der DB-Strecke zwischen Mannheim-Friedrichsfeld Süd und Heidelberg inkl. dem Neubau eines Kreuzungsbauwerkes, die Anpassung verschiedener Brückenbauwerke und den Neubau von Schallschutzwänden.

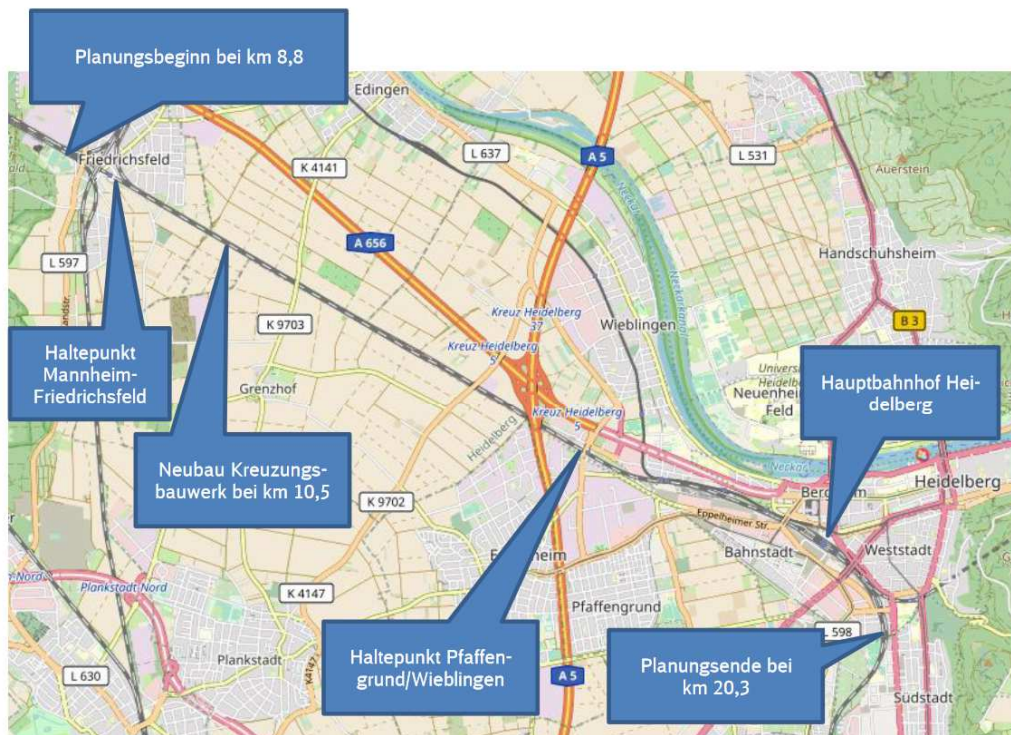


Abbildung 1: Lage des Vorhabens in Bezug auf der Strecke 4000 und 3601 zwischen Mannheim-Friedrichsfeld und Heidelberg (schwarz-weiß gestrichelt), Quelle *OpenStreetMaps*, 2021.

Wir begrüßen das geplante Vorhaben ausdrücklich. Der Ausbau der Infrastruktur für den öffentliche Nah- und Fernverkehr ist eine wichtige Säule zum Erreichen der Klimaschutzziele. Umso bedauerlicher ist es, dass ein viertes Gleis auf der Strecke Mannheim–Friedrichsfeld – Heidelberg erst rückgebaut wurde und nun wieder aktiviert werden muss.

Aus unserer Sicht ist es sehr wichtig, bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen, wie der Bahnbetrieb in der Bauphase mit möglichst geringen Beeinträchtigungen und zeitlich enger Begrenzung des laufenden Bahnbetriebs abgewickelt werden kann. Dies muss eine hohe Priorität bei allen Planungen erhalten.

Darüber hinaus bitten wir um Prüfung, wie die umfangreichen Baustelleneinrichtungsflächen von mehr als 11 ha für das Vorhaben reduziert werden können, insbesondere wenn es sich um bisher unversiegelte Flächen handelt. Lt. Unterlagen zum Scoping (S. 28) sind 50% der BE-Flächen Ackerflächen und 33% vegetationsbestandene Flächen, u.a. Wiesen, Ruderalvegetation, Gärten, Hecken, Gebüsche und Bäume. Insbesondere mit Bäumen, Hecken und Gebüsch bestandene Flächen sowie Gärten sollten nicht als BE-Flächen genutzt werden. Hier wäre zu untersuchen, wie diese Flächen ausgeschlossen werden könnten.

Wir bitten zudem bei den Unterlagen zum Scoping um Übermittlung des Anhang 1 „Untersuchungsrahmen“ (Blatt 1-3) zu den Baustelleneinrichtungsflächen. Dieser Anhang fehlt bei der übermittelten Unterlage zum Scoping. Auf den Anhang wird jedoch auf S. 29 im Abschnitt der Baustelleneinrichtungsflächen verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sabine Messmer-Luz

Dieter Breitenreicher

Wolfgang Schuy